

Reflexionsumfrage

Ein wichtiger Teil des Interkulturellen Zertifikats ist der abschließende Reflexionsbericht. Die Reflexion wird durchgeführt, nachdem alle Zertifikatspunkte erworben wurden. Auf diese Weise können die Studierenden zurückblicken auf das, was sie erreicht und gelernt haben, und darüber nachdenken, wie sich dies auf ihr Leben ausgewirkt hat.

Wie beantrage ich ein Zertifikat?

Auf deiner DUALIS-Seite hast du die Möglichkeit, einen Antrag für das Interkulturelle Zertifikat zu stellen. Du kannst dies jederzeit während deines Studiums beginnen und die Dokumentation der von dir absolvierten Aktivitäten sammeln und dort speichern. Sobald du die erforderliche Mindestpunktzahl von 40 Punkten erreicht hast, wirst du gebeten, die Reflexion vor der Einreichung deines Antrags abzuschließen. Die Einreichungsfrist ist der 30.06. deines letzten Semesters. Auch wenn du deinen Antrag vor deinem letzten Semester ausgefüllt und eingereicht hast, erhältst du das Interkulturelle Zertifikat zusammen mit deinem Abschlusszeugnis am Ende deines Studiums.



Wo kann ich weitere Informationen einholen?

Informationen über bereits anerkannte Aktivitäten und das Verfahren für die Einreichung von Anträgen sowie weitere Informationen können auf zwei Wegen abgerufen werden:

- **Website:**
www.dhbw.de/interkulturelles-zertifikat
- **E-Mail:**
ikz@dhbw.de

DAS INTERKULTURELLE ZERTIFIKAT





Was ist das Interkulturelle Zertifikat?

Einer der zentralen Aspekte des Studiums an der DHBW ist die Internationalität. Studierende aller Fachrichtungen haben vielfältige Möglichkeiten, sich global zu engagieren. Kurse zur Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse, interkulturelle Kurse, internationale Clubs, Auslandsaufenthalte und so weiter. Ob als Teil des Curriculums oder nicht, interkulturelle Kompetenzen werden von Studierenden während ihrer Zeit an der DHBW erworben. Das Interkulturelle Zertifikat ist die offizielle Anerkennung ihrer erworbenen interkulturellen Kompetenz. Von Trainings und Lehrveranstaltungen bis zu praktischen Einsätzen oder Studienaufenthalten im Ausland können Studierende ihre internationalen und interkulturellen Aktivitäten nachweisen und erhalten dafür ein vom Rektor bzw. von der Rektorin unterzeichnetes Zertifikat.

Wie ist das Interkulturelle Zertifikat aufgebaut?

Das Interkulturelle Zertifikat setzt sich aus vier Kompetenzbereichen (Säulen) zusammen. Grundlagen der interkulturellen Kompetenz, Sprachkompetenz, Soziales Engagement/ Virtuelle Mobilität und Auslandsaufenthalt. Für jede Säule gibt es unterschiedliche Mindest- und Höchstpunktzahlen, die erworben werden müssen, um die Mindestzahl von 40 Zertifikatspunkten zu erreichen. Während des Studiums an der DHBW können Punkte durch die Teilnahme an verschiedenen internationalen/interkulturellen Aktivitäten und Kursen erworben werden. Eine Liste der bereits anerkannten Aktivitäten findest du online und in der Handreichung. Zusätzlich müssen Studierende einen abschließenden Reflexionsbericht verfassen, in dem sie auf ihre Erfahrungen zurückblicken und darlegen, was sie gelernt haben und was ihnen geholfen hat, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben.



Säulen

Säule 1:

Grundlagen der Interkulturellen Kompetenz

Die Säule Grundlagen der Interkulturellen Kompetenz vermittelt das theoretische Wissen für den Erwerb des Interkulturellen Zertifikats. Aus der Säule müssen mindestens 6 Punkte erbracht werden und es dürfen maximal 12 Punkte erworben werden (entspricht zwei Kurse/Trainings.)

Säule 2:

Sprachkompetenz

Die Säule Sprachkompetenz dient der Vermittlung neuer sowie der Entwicklung bestehender Fremdsprachenkenntnisse. In der Säule gibt es keine Mindestpunktzahl. Es dürfen aber maximal 12 Punkte aus der Säule angerechnet werden.

Säule 3:

Soziale Erfahrung/ Virtuelle Mobilität

Die Säule Soziale Erfahrung/ Virtuelle Mobilität bildet den praktischen Einsatz und Gewinnung interkultureller Kompetenzen im Inland bzw., an der DHBW. In der Säule 3 gibt es keine Mindestpunktzahl. Es können maximal 12 Punkte angerechnet werden. Wobei die Säule 3 nicht generell verpflichtend ist, können erworbene Punkte aus der Komponente Virtuelle Mobilität im Fall von höherer Gewalt die Punkte aus der Säule 4 (Auslandsaufenthalt) ersetzen.

Säule 4:

Auslandsaufenthalt

Die Säule 4 besteht aus drei Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt: Theoriesemester, Praxisaufenthalt und Kurzzeitstudienprogramme. Es müssen mindestens 6 Punkte erbracht werden. Es können maximal 24 Punkte angerechnet werden.